

# Glückstädter Fortuna

GEGRÜNDET IM JAHRE 1740

## Guten Morgen

### Links herum

Viele Frauen haben ein Problem: Sie sagen „links rum fahren“, meinen aber rechts. Ich kenne auch solche Spezis. Jetzt machte ein Kind einen verblüffenden Lösungsvorschlag. „Es müsste halt nur eine Richtung geben.“ Das hätte doch etwas: Frauen, die immer nur links herum fahren und kein Mann, der mehr in die Irre geführt wird.

Das dauert im Zweifel vielleicht etwas länger, müsste aber klappen, meint

### De Molenkieker

## Nachrichten

### Trauercafé erst am Donnerstag

**GLÜCKSTADT** Das Trauercafé wird wegen des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“ in der Stadtkirche auf Donnerstag, 11. August, 15 Uhr im Gemeindehaus verlegt. Normalerweise findet das Trauercafé mittwochs statt.

### Bunter Nachmittag für Senioren

**GLÜCKSTADT** Einen bunten Nachmittag für Senioren mit Grillen und Armbrustschießen im Gemeindehaus am Kirchplatz bieten die drei Pastoren Sandra Starfinger, Stefan Egenberger und Thomas-Christian Schröder an. Am Mittwoch, 17. August, von 15 bis 17 Uhr laden sie ein. Wie schon in den Vorjahren gibt es auch diesmal wieder herzhaft Leckereien vom Grill. Und im Anschluss kann jeder ein scharfes Auge und eine ruhige Hand mit der Armbrust beweisen. Es gibt auch einen Schützenkönig oder eine Schützenkönigin.

### Felix wird vermisst

**GLÜCKSTADT** Vermisst wird „Felix“, ein großer roter Kater, seit Mittwoch vergangener Woche. Die zehnjährige Samtpfote wiegt sieben Kilogramm, ist kastriert und etwas scheu.

> Sein Besitzer wartet auf Informationen unter Tel. 04124-5176



Zwei Boote dazu gekauft und keine Kosten und Mühen gescheut, um den „5. Wildnis Cup“ in Glückstadt auszurichten (von links): Ingo Mühle, Kay Behrens, Bettina Butenop und Ralf Olde.

## Wildnis-Cup: Spaß für Alt und Jung

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren/ Paddelspaß am 13. August/ Strecke für „Wilde Damen“ wird verkürzt

**GLÜCKSTADT/ENGELBRECHTSCH** Bereits in den vergangenen Jahren gab es spannende Rennen und interessante Wettkämpfe, und auch in diesem Jahr wird es in Glückstadt und in der Engelbrechtschen Wildnis wieder wild. Für den „Wildnis-Cup“, in dem ganze Dörfer, Kanuteams und Einzelpersonen in mehreren Disziplinen gegeneinander antreten, wird derzeit hart trainiert.

Am Sonnabend, 13. August, geht es los, und gleichzeitig feiert die Veranstaltung einen runden Geburtstag: Die Veranstaltung am Rhin-Bootsanleger findet zum fünften Mal statt. 400 Teams sollen an den Start gehen. Mitorganisator Ingo Mühle: „Es haben sich 20 Dorfteams gebildet.“

Zur Ausrichtung hat sich extra ein Verein, der „WildnisClub“, gegründet, bei dem die Vorbereitungen bereits seit Wochen auf Hochtouren laufen. Auf der neu gestalteten Website (www.wildnis-

club.de) können alle Informationen rund um die Veranstaltung abgerufen werden. Nach einem Spendenaufruf konnte sich der Verein sogar noch zwei eigene Boote zulegen, die jüngst getauft wurden (wir berichteten).

Zurzeit läuft das Training der „Wilden Dörfer“. „Viele halten unsere neuen Boote für sehr, sehr schnell, so dass möglicherweise mit einer neuen Bestzeit gerechnet werden kann“, so Ingo Mühle.

Um das Sterben der Kategorie „Großer Wilden-Damen“ zu verhindern, wurde die Kanustrecke verkürzt. „Die Damen paddeln nur bis zum Poppenhu-

us und zurück.“ Einzig die Lauf- und Radstrecke bleiben unverändert. „Wir hoffen, dass sich dadurch noch ein paar wagemutige Damen melden werden und dieser Disziplin wieder Leben einhauchen.“

Die Teilnehmer müssen lediglich einige Sicherheitshinweise befolgen. „Für jeden besteht Schwimmwestenpflicht, und alle müssen schwimmen können“, so Mitorganisator Ingo Mühle. „Für die Radfahrer empfehlen wir das Tragen eines Helmes.“

Und weder Teilnehmer noch Besucher müssen sich um ihr leibliches Wohl sorgen. „Wie im vergangenen Jahr wird

den ganzen Tag während der Veranstaltung für alle Teilnehmer am Blockhaus für Essen und Getränke gesorgt, aber wir freuen uns auch über Buffetspenden.“

Auch Bootshelfer, Streckenposten oder Fotografen sind gesucht. Das Gelände am Blockhaus in Glückstadt (Kanuverleih) bleibe aus Platzgründen nur für die Teilnehmer reserviert. „Für Zuschauer gibt es am Poppenhuus ausreichend Parkplätze, Essen und Trinken.“ In der Zeit von 11 bis 15 Uhr werde dort am meisten los sein.

Damit diese nichts versäumen, pendelt zwischen Blockhaus und „Poppenhuus“ jede halbe Stunde ein kostenloser Bus-Shuttle-Service.

Am Abend findet im „Poppenhuus“ die Siegerehrung statt. Der Organisator verspricht: „Wir werden alles dafür tun, dass dieser Tag wieder mindestens so schön entspannt und harmonisch abläuft wie die vorherigen.“ *Ludger Hinz*

## Evangelischer Frauenkreis lädt zum Sommerfest in Kollmar ein

**KOLLMAR** Das Evangelische Frauenwerk des Kirchenkreises Rantzeau-Münsterdorf lädt zu seinem Sommerfest nach Kollmar ein. Unter dem Motto „Ebbe und Flut - Gottes gute Ordnung für uns“ feiert das evangelische Frauenwerk am Sonnabend, 20. August, von 14 bis 18 Uhr sein Sommerfest.

Den Anfang macht ein Got-

tesdienst um 14 Uhr am Hafen von Kollmar (Grillplatz), anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Danach führt ein gemeinsamer Spaziergang zur Kirche von Kollmar, wo die 11 Bilder mit biblischen Motiven der dänischen Malerin Bodil Kaalund erläutert werden. Zum Ausklang gibt es Würstchen vom Grill. Alle sind eingeladen, den

geselligen Nachmittag an der Elbe zu genießen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche beziehungsweise im Gemeindehaus statt.

**Anmeldungen** bei Charlotte Israelsen-Kruse: 04128 629 oder e-mail c.israelsen@t-online.de. Für Essen und Getränke wird für Erwachsene ein Beitrag von fünf Euro gebeten. Kinder sind eingeladen.

## Lesermeinung

### Überholverbot ist überflüssig

Zum Artikel „Staumelder und Überholverbot“, NR: 30. Juli

**Haben Sie**, über eine Ampelkreuzung fahrend, schon einmal einen Ampelmast überholt? Mit Sicherheit nicht. Sie sind höchstens an ihm vorbeigefahren. So gesehen ist das Überholverbot im Sperforkehenweg/Up de Wurt korrekt aber auch überflüssig, denn ein vernünftiger Autofahrer kann zwischen Klärwerk und Fähranleger mit Anstand gar nicht überholen. Er kann sich höchstens genötigt sehen, an einer langen und leider auch unübersichtlichen Fahrzeugschlange vorbei zu fahren. Es widerspricht doch wohl jeglicher Lebenserfahrung, sich an eine stundenlange Autoschlange anzuschließen, um den Kaffeebesuch von der anderen Seite von der Fähre abzuholen: so würde ja aus einem Kurzbesuch von zwei Stunden womöglich eine Staatsaktion von über sechs Stunden werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass so etwas der Lebenshorizont der Damen und Herren der Ver-

kehrsaufsicht oder der Polizisten sein kann, auch wenn die Regelung juristisch korrekt sein sollte. Hier ist als Zwischenlösung bis zur Verlängerung der Wartespur bis zum Klärwerk Kreativität gefordert! Wie wäre es mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung vom Fähranleger bis zur Ampel für ankommenden Verkehr auf 30 Km/h in Kombination mit dem Schild „Achtung Gegenverkehr“ und vielleicht einer kurzen Erläuterung am Fähranleger oder auf der Fähre? Wenn mit einer Videokamera der wartende Verkehr beurteilt werden soll, so ließe sich diese Installation auch mit einer Ampelanlage verbinden, die anzeigt, wenn der „Verkehrsschwall“ sich von der Fähre ergießt, um dann das Vorbeifahren zu unterbinden! Vielleicht fällt den verantwortlichen Damen und Herren ja noch etwas anderes ein, als Verbotsschilder aufzustellen, nachdem es dort durch Rechthaberei offensichtlich zu einem Unfall gekommen ist. Mir ist es bis jetzt mit Vorsicht und Rücksicht stets gelungen, eine einvernehmliche Regelung mit etwas Rangieren zu finden,

wenn ich unseren Besuch zur Fähre gebracht habe. Jede Regelung hat sich an der Lebenswirklichkeit zu orientieren und nicht umgekehrt und manchmal ist keine Regelung besser als eine schlechte und damit auch nicht akzeptierte.

*Kay Mordhorst, Glückstadt*

### Unfälle vermeiden

Zum selben Thema

**Gewiss** ist das Überholverbot am Sperforkehenweg, Bundesstraße 495, ein guter Beitrag, um die Verkehrssituation zu entschärfen, Unfälle zu vermeiden. Aber: warum soll bei Hochbetrieb der Nord-Bewohner mit Campinganhänger im Stau warten, wenn er doch eigentlich abbiegen möchte. Was ist bei Veranstaltungen auf dem Marine-Gelände oder was ist mit dieser Zu- und Ausfahrt für Besucher der dort künftig geplanten Märkte? Bei Rückstau und mit Überholverbot fällt diese Zuwegung ja wohl aus.

Verkehrsprobleme klärt man vor der Tötung von Investitionen, und zwar effek-

tiv und nicht nur nach Aktenlage oder vom Schreibtisch aus.

*Heinz Eimers, Glückstadt*

### Erholungsort ist Provinzposse

Zu dem Artikel „Erholungsort – Bürger sollen zahlen“, NR. 38.

**Ich wohne** gerne in Glückstadt. Aber das die Stadt jetzt Erholungsort werden soll, ist für mich eine Provinzposse. Ich sehe nichts von Erholung, insbesondere für Touristen. Stinkende Lkw in der Stadtstraße, stinkende Lkw in der Christianstraße, stinkende Lkw in der Innenstadt und stinkende Lkw am Neuen-Deich. Wo bleibt da die gute Luft, denn das hat doch etwas mit Erholung zu tun. Die Arbeitsgruppe ist wohl bei Nacht durch Glückstadt gelaufen. Für mich will die Stadt nur ein neues Fass aufmachen, um den Betrieben und Bürgern noch mehr Geld aus der Tasche zu ziehen. Die Erhöhung der Grundsteuer war noch nicht genug. Und wieder wiehert der Amtschimmel.

*Henry Goldt, Glückstadt*

## Ölspur: Kommunalen Service hilft

**GLÜCKSTADT** Vermutlich aus einem Lastwagen ist gestern Mittag im Bereich des Verkehrskreisels Stadtstraße/Herrenfeld Kraftstoff ausgelaufen. Hierdurch wurde die

Kreiselausfahrt zeitweilig rutschig. Die Polizei sicherte die Gefahrenstelle, bis Mitarbeiter des Kommunalen Service die Ölspur mit Bindemittel abgestreut hatten.

## Zuchtverein

**GLÜCKSTADT** Jeden zweiten Donnerstag im Monat trifft sich der Rassekaninchenzuchtverein U35 Glückstadt und Umgebung um 19.30 Uhr in Nortorf bei Wilster in der Vereinsstraße 50.

> Info/Kontakt: Ralf Jahn, 04823/759311.

**Stadtwerke:** Störungsannahme: 936111  
**Stadt Glückstadt:** Am Markt 4, 8.30-12 Uhr

**HERZHORN**  
**Verwaltungsaußenstelle:** Wilhelm-Ehlers-Str. 10, 8-12 Uhr

## Heute

**GLÜCKSTADT**  
**Freibad:** 6-19 Uhr  
**Wochenmarkt:** Marktplatz, 7-12 Uhr  
**Tourismus-Information:** Große Nübelstraße 31, 9-18 Uhr  
**Bücherei:** 10-12 + 15-19 Uhr  
**Marktandacht:** Kirche, 10 Uhr

**Pflegesprechstunde:** DRK, Rathaus Zimmer 21, 10 - 11.30 Uhr  
**Suchtkrankenhilfe:** Treffen, Große Daneddelstr. 36, 19-21 Uhr  
**Stadtentwässerung:** Störung 608520